

# Landesverband Bayerischer Saatgetreideerzeuger-Vereinigungen e.V.

Landesverband Bayer. Saatguterzeuger · Erdinger Straße 82a · 85356 Freising

An die

Vermehrer von Saatgetreide

Tel. 08161/989 071-0  
Fax 08161/989 071-9  
Email: info@baypmuc.de



Freising, 06.06.2025

## Aktuelle Informationen – Rundschreiben 03/2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Rundschreiben informiert der Landesverband die bayerischen Saatgetreideerzeuger über aktuelle Entwicklungen.

### 1) Fludioxonil

Mit Rundschreiben vom 17.12.2024 hatten wir die EFSA-Einstufung (EFSA: EU-Bewertungsbehörde für die Wirkstoff-Zulassung) des fungiziden Wirkstoffes Fludioxonil als Endokrinen Disruptor informiert. Damit erfüllt dieser Wirkstoff ein „Cut-Off-Kriterium“ der EU-Pflanzenschutzmittel-Zulassungsverordnung EG 1107/2009 und verliert folglich seine Zulassung. Der Wirkstoff ist Bestandteil wichtiger Getreidebeizmittel wie Landor CT, Vibrance Trio, Seedron, Rubin Plus und Celest.

Zahlreiche Verbände, darunter auch unser Bundesverband Deutscher Saatguterzeuger e.V. (BDS), haben auf Bundes- wie auf Landesebene Einfluss genommen, damit die EU-Kommission die in der EU-Pflanzenschutzmittel-Zulassungsverordnung vorgesehene Ausnahmegenehmigung „essential uses“ erwirkt. Damit wäre zumindest eine befristete und im Umfang beschränkte weitere Nutzung dieses Wirkstoffes möglich. Allerdings wurde diese Ausnahme in der Vergangenheit noch für keinen Wirkstoff genehmigt. Die Bundesländer hatten in einem gemeinsamen Schreiben die Bundesregierung aufgefordert, sich bei der EU-Kommission dafür einzusetzen, den Wirkstoff Fludioxonil mittelfristig zu erhalten. Parallel dazu hat die Agrarministerkonferenz in ihrer Frühjahrssitzung im März grundsätzlich auf die prekäre Zulassungssituation bei Pflanzenschutzmitteln hingewiesen und die Bundesregierung aufgefordert, Anpassungen auf EU- und nationaler Ebene zu erwirken.

In der Mitte Mai stattgefundenen Sitzung des SCoPAFF (Ständiger Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebens- und Futtermittel der EU-Kommission) gab es noch keinen Vorschlag für eine evtl. Nicht-Erneuerung des Wirkstoffes Fludioxonil. Damit wäre frühestens in der Oktobersitzung des SCoPAFF eine Entscheidung über eine Nicht-Erneuerung der Zulassung möglich. **Entsprechend der üblichen Praxis mit Abverkaufs- und Aufbrauchfrist scheint demnach aus heutiger Sicht die Aussaat von gebeiztem Saatgut mit den o.g. Beizmitteln im Herbst 2026 als wahrscheinlich möglich.** Parallel dazu sucht die EU-Kommission weiter nach einem rechtssicheren Weg, den Art 4 (7) (essential uses) mit einem Prüfmandat an die EFSA auszulösen. Die Betroffenheit der europäischen Landwirtschaft ist weiterhin deutlich vernehmbar.

**Wir werden Sie über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten und weiterhin auf allen Kanälen auf die Politik sowie Behörden Einfluss nehmen.**

## **2) Digitale Aufzeichnung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes**

Die QSS-Aufbereitungsbetriebe haben am 17.4.2025 vom Getreidefonds Z-Saatgut (GFZS) die Information bekommen, dass gemäß der Durchführungsverordnung (EU) 2023/564 alle Pflanzenschutzmaßnahmen ab dem 1.1.2026 in digitaler Form aufzuzeichnen sind. Hierunter fällt auch die Beizung von Saatgetreide. Konkrete Angaben, wie diese Aufzeichnungen ausgestaltet sein müssen, macht diese Verordnung nicht – in der Verordnung heißt es hierzu lediglich „... in einem maschinenlesbaren Format ...“.

**Der Landesverband steht im Austausch mit unserem Bundesverband, dem GFZS sowie der LfL, um die Ausgestaltung der Aufzeichnungspflicht mitzugestalten und den Vermehrer\*innen ggf. auch entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung stellen zu können.**

## **3) Überarbeitung des EU-Saatgutrechts**

Zu diesem seit fast zwei Jahren laufenden Prozess haben wir letztmalig im Rundschreiben vom 26.8.2024 hingewiesen. Hierzu bringt sich die Geschäftsstelle im Rahmen einer kleinen Verbänderrunde, u.a. zusammen mit dem Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP), dem Bundesverband der VO-Firmen e.V. (BVO), der Unika und dem Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG) intensiv mit ein.

Nach dem Beschluss des Europaparlaments im April 2024 mit umfassenden Änderungen zum Vorschlag der EU-Kommission für eine Verordnung zu Pflanzenvermehrungsmaterial (PVM) liegt derzeit der Fokus der Verbandsaktivitäten auf der aktiven Begleitung der Diskussionen in der Rats-Arbeitsgruppe der Mitgliedsstaaten. Deutschland wird hier vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) und vom Bundessortenamt (BSA) vertreten. Mit beiden Behörden pflegen wir einen intensiven, regelmäßigen und vertraulichen Austausch zu den neuen Entwicklungen in der Rats-Arbeitsgruppe. Alle Artikel der PVM-Verordnung wurden bereits mehrfach, aber noch nicht abschließend diskutiert einige Artikel wurden gestrichen bzw. neu hinzugefügt. Auch die umfangreichen Anhänge wurde teilweise umfassend neu strukturiert und inhaltlich angepasst.

Unsere Behörden gehen derzeit davon aus, dass eine Einigung im Rat bis Mitte 2026 möglich wäre. Ein Trilog-Beschluss steht damit bis Ende 2026 in Aussicht.

**Die Diskussionen in der Rats-AG gehen grundsätzlich in die richtige Richtung. Wir werden die weiteren Entwicklungen aktiv begleiten und mitzugestalten versuchen.**

## **4) In eigener Sache: Der Landesverband stellt sich vor**

Die Geschäftsstelle hat einen „Einseiter“ entwickelt, mit dem sich der Landesverband bei den Vermehrern vorstellen und auf die Aufgaben als Interessenvertretung der bayerischen Saatgetreide-Vermehrer hinweisen möchte (siehe Anlage).

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Augsburger

Anlage



## Landesverband Bayerischer Saatgetreideerzeuger-Vereinigungen e.V.

Landesverband Bayer. Saatguterzeuger · Erdinger Straße 82a · 85356 Freising

Tel. 08161/989 071-0  
Fax 08161/989 071-9  
Email: [info@baypmuc.de](mailto:info@baypmuc.de)

### Der Landesverband der Saatgetreideerzeuger in Bayern e.V. (SGV) stellt sich vor

Der Landesverband ist die **Interessenvertretung für die bayerischen Saatgetreideerzeuger**. Seine Aufgabe ist es, die Rahmenbedingungen für die Erzeugung von Saatgetreide in Bayern positiv im Sinne seiner Mitglieder zu beeinflussen. Er vertritt dabei die Interessen gegenüber der Politik (z.B. StMELF, BMEL, Abgeordnete), Behörden (z.B. LfL), anderen Organisationen (z.B. Bauernverband, LKP, Bundesverband Deutscher Saatguterzeuger (BDS), Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter (BDP), Saatgut Treuhandverwaltung (STV), Bundesverband der VO-Firmen (BVO), Deutscher Raiffeisenverband (DRV)) sowohl auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene.

#### Dies betrifft u.a. folgende Bereiche

- Gesetzgebungsverfahren auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene in Fragen des Saatgutrechts, des Pflanzenschutzrechts, des Ökolandbaus
- Umsetzung des Saatgutrechts im Rahmen des Saatenanerkennungsverfahrens
- Bereitstellung einer Produkthaftpflicht-Versicherung für Saatgetreide für die Mitglieder
- Wirtschaftlichkeit der Saatgetreideerzeugung

#### Konkret bedeutet dies u.a.

- Erarbeitung von Stellungnahmen im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren, die die Saatgetreideerzeugung betreffen
- Abstimmung von Positionen mit Behörden und anderen Organisationen
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in der Saatenanerkennung und Saatgutuntersuchung
- Mitwirkung bei Vermehrungsverträgen auf Bundesebene
- Ausgleich / Vermittlung zwischen verschiedenen Interessengruppierungen
- Beratung der Mitglieder in allen Fragen der Saatgetreidevermehrung
- Erarbeitung von Marktinformationen für die Saatgetreide
- Kontinuierliche Weiterentwicklung Checkliste Kontrakt (wirtschaftliche Bedingungen der Produktion)
- Erarbeitung von Hilfsmitteln, z.B. Excel-Selbstkostenrechner, Excel-STV-Dokumentation
- Abwicklung von Versicherungsfällen mit den VO-Firmen und der Versicherung
- Kontinuierliche Bereitstellung aktueller Informationen

Detaillierte Informationen zu den Aufgaben und Tätigkeitsbereichen des Landesverbandes finden sich auf der Homepage des Landesverbandes unter <https://www.baypmuc.de/sqv.html>.